



Wieder ein Schreddertag in Bronnzell

FULDA-BRONNZELL (jo). Auch in diesem Herbst bietet der Ortsbeirat des Fuldaer Stadtteils Bronnzell wieder einen Schreddertag an. Er findet am Samstag, 24. Oktober, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt (diese Zeiten sind unbedingt einzuhalten). Der Schredderplatz befindet sich am Parkplatz am Friedhof. Die Firma Belz aus Eichenzell-Zillbach wird das Schreddergut (Äste bis zu 30 cm Durchmesser) zu Mulch verarbeiten. Der Mulch kann bei Bedarf mitgenommen werden oder verbleibt am Schredderplatz. Nicht angenommen werden, Erden, Blumen, Wurzeln, Moos, Laub oder Gras. Das Material kann auch gebündelt, aber nicht mit Draht, angefahren werden. Der nächste Schreddertag für den 27. März 2021 geplant.

„Runder Tisch Ehrenamt“ trifft sich wieder

FULDA (jo). Der „Runde Tisch Ehrenamt“ für Stadt und Landkreis Fulda trifft sich wieder: Der nächste Termin findet statt am Donnerstag, 29. Oktober, von 18.30 bis 20 Uhr im DB-Trainingszentrum (Esperantostraße 3 in Fulda), 2. OG. Das Thema ist diesmal: Inklusion. Aufgrund der Corona-Auflagen wird um eine verbindliche Anmeldung bis zum 27. Oktober gebeten, unter folgender Adresse: treffpunkt-aktiv@landkreis-fulda.de

Kinder sind die „Profis“ beim Spielen

Serie (Teil 3): 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention / Heute: Das Recht auf Spiel

FULDA (hm/jo). In Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention steht, dass Kinder ein Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben haben. Spielen ist enorm wichtig für die Entwicklung von Kindern, es fördert die Intelligenz – und mal ehrlich: Spielen macht auch mit zunehmendem Alter noch jede Menge Spaß.

Ein schönes Beispiel dafür, wie dieses Recht mit Leben gefüllt werden kann, sind die Ferienfreizeiten der Stadt Fulda. Hier können Kinder und Jugendliche mit Gleichaltrigen verreisen, Aktivitäten unternehmen, Spielen, Spaß haben und sich erholen. Dabei reicht das Programm von Aktionen für die Jüngeren ab 6 Jahren bis zu Jugendlichen von 17 Jahren. Spielen hat bei allen Angeboten eine zentrale Bedeutung. Spiele ermöglichen die Teamfindung, dass man als Gruppe zusammenwächst, Spaß hat und gemeinsam Aufgaben löst. Spiele trainieren die Ohren, die Hörfähigkeit, das motorische Geschick oder auch das Gedächtnis. Spiele tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche bei den Sommerferienaktionen der Stadt Fulda unvergessliche Abenteuer erleben (Nähere Infos zu den Freizeiten bei: Sven Unterstab, Telefon: 0661-1021962).

Spannend in Bezug auf das Recht auf Spiel ist auch die



Die Möglichkeit zum kreativen Spielen (wie hier beim Stadtjubiläum 2019 im Fuldaer Schlossgarten) sollten alle Kinder haben.
Foto: Stadt Fulda

städtische Spielplatzplanung mit Kindern. Der „Spielplatzkompass“ der Stadt Fulda wird gebildet aus einer Gruppe von Fachleuten aus unterschiedlichen Ämtern, die sich alle mit dem Thema Spielplatz aus ihrem jeweiligen Blickwinkel beschäftigen. In dieser Gruppe vertreten sind zum Beispiel das Amt für Jugend, Familie und Senioren, das Stadtplanungsamt oder auch das Grünflächenamt. Wenn zum Beispiel neue Wohngebiete ausgewiesen werden – wie jüngst am Prä-

belsfeld bei Sickels –, heißt das auch, dass es neue Spielplätze im Quartier gibt. An dieser Stelle kommen die Kinder ins Spiel – sie sind die Profis und wissen genau, wie man auf so einem Platz gut spielen kann. Durch Beteiligungsprojekte, Diskussionsforen, Abstimmungen oder auch Spieleketten wird herausgefunden, welche Anforderungen die Kinder an den Spielplatz haben.

Diese Ergebnisse werden an die Planerinnen und Planer weitergegeben, die dann daraus, den geeigneten Platz

entwerfen. Diese Verfahren sind bewährt, da sich die Kinder dann erfahrungsgemäß anders mit dem jeweiligen Spielplatz identifizieren – und sie sind ja schließlich auch die Profis beim Spielen.

Eine sehr wichtige Bedeutung hat das Spielen für kleine Kinder auch in den städtischen Kindertagesstätten. Das Freispiel ist in den Konzepten der Einrichtung verankert. Dabei können die Kinder in einer definierten Zeit und oft auch in einem bestimmten Raum, Spielmaterial frei nutzen – der Krea-

tivität sind dann keine Grenzen gesetzt. Die Kinder können sich frei entfalten, neue Erfahrungen sammeln, motorische Fähigkeiten erlernen und verfestigen. Ganz oft finden hier auch Rollenspiele statt. Diese tragen dazu bei, in andere Verhaltensmuster hineinzuschlüpfen, oder ein Verhalten, das man bei Erwachsenen sieht, zu reflektieren und auch nachzuspielen. (Nähere Information bei Christof Jürissen, Telefon 102-1956).

Fazit: Kinder haben das Recht auf Spiel, und Spielen fördert die Intelligenz – wie wäre also es gleich heute mit einem Spielabend?

SERIE ZUM „JAHR DER KINDERRECHTE“

Die hessische Landesregierung hat das Jahr 2020 zum „Jahr der Kinderrechte“ ausgerufen und alle Akteure der Kinder- und Jugendhilfe zur Auseinandersetzung mit dieser Thematik aufgefordert.

Vor Ort haben sich in der Stadt Fulda alle Abteilungen des Amtes für Jugend, Familie und Senioren ebenfalls mit den UN-Kinderrechten befasst und dabei u.a. auch Beispiele zusammengetragen, wo und wie diese in der alltäglichen Arbeit, in Projekten und Konzepten die Kinderrechte praktisch umgesetzt werden bzw. ihnen zur Geltung verholfen wird.

Diese Beispiele sollen in dieser Artikelserie auf den Stadtseiten vorgestellt werden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ortsbeiratssitzung

Montag, 02.11.2020, 20:00 Uhr, Sporthaus Niesig, Sitzung des Ortsbeirates Niesig

Tagesordnung

1. Bericht des Ortsvorstehers
2. Abrechnung Kulturelle Mittel 2020
3. Verwendung restliche Kulturmittel
4. Beschlussfassung für Präsente bei Jubiläen und Seniorenfahrt 2021
5. Stellungnahme zum Haushalt 2021
6. Anträge und Anfragen

Rudolf Girdardt, Ortsvorsteher

Ortsbeiratssitzung

Dienstag, 03.11.2020, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Kämmerzell – Jugend- und Musikraum, Sitzung des Ortsbeirates Kämmerzell

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls vom 08.09.2020
2. Bericht der Ortsvorsteherin
3. Informationen zu Tegut-Teo (Nahversorgung)
4. Anhörung Haushalt 2021
5. Aufstellen des Weihnachtsbaumes
6. Verwendung Kulturmittel
7. Anfragen und Anträge

Rita Wehner, Ortsvorsteherin

Ortsbeiratssitzung

Dienstag, 03.11.2020, 18:30 Uhr, Bürgerhaus Gläserzell, Sitzung des Ortsbeirates Gläserzell

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Teo-Tegut – Lebensmittelladen
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Bericht des Ortsvorstehers
5. Stand Kultur- und Seniorenmittel 2020
6. Unterbrechung – ca. 20.00 Uhr Wahlversammlung/Vorstellung der Kandidaten für den Ortsbeirat Gläserzell
7. Haushaltsmittel 2021
8. Neujahrsempfang 2021
9. Veranstaltungen 2021
10. Anfragen und Anträge aus der Bürgerschaft

Roman Namyslo, Ortsvorsteher

Gemeinsam auf Fahrradstreife

Ordnungspolizei und Wachpolizei sind jetzt auch auf dem Rad unterwegs

FULDA (jo). Seit mehr als einem Jahr sind sie in der Innenstadt unterwegs – und haben sich bestens bewährt: die Fahrradstreifen der Fuldaer Ordnungspolizei. Jetzt wurde das Erfolgsmodell Fahrradstreife auch auf die gemeinsamen Streifen mit der Wachpolizei ausgeweitet. Künftig werden also gemischte Teams von städtischen Ordnungshütern und Landespolizisten auch auf dem Rad im Stadtbild präsent sein.

Aus Sicht der Stadt hat sich die städtische Fahrradstreife als wertvolles ergänzendes Einsatzmittel erweisen. Die Mitarbeiter der Ordnungspolizei sind in der Regel zwei bis drei Mal wöchentlich auch mit dem Rad in der Stadt unterwegs. Als ein wesentlicher Pluspunkt hat sich dabei erwiesen, dass die in ihrem leuchtend gelb-blauen Radler-Dress gut zu erkennenden Mitarbeiter der Ordnungspolizei verschiedene Verkehrssituationen aus der Perspektive des Radfahrers noch mal ganz neu in Augenschein nehmen und prüfen können.

Abgesehen davon werden die Fahrradstreifen häufig



Jetzt auch mit dem Rad auf gemeinsamer Streife (von links): Rolf Klein (Wachpolizei), Christian Fleiter (Ordnungspolizei), Bert Rettinghaus (Wachpolizei) und Thea Fladung (Ordnungspolizei).
Foto: Stadt Fulda

auch als „fahrender Info-Point“ für andere Radfahrer wahrgenommen, sei es, dass ihnen unkompliziert und auf kurzem Weg zum Beispiel Mängel an Radverkehrsanlagen mitgeteilt werden oder sie auf schwierige Verkehrssituationen an Baustellen oder anderswo hingewiesen werden. Oft dient der „Info-Point“ auch als Ansprechpartner „auf Augenhöhe“ bei Fragen nach den richtigen Verhaltensweisen für Radfahrer oder einfach

auch Tippgeber für Touristen, die mit dem Rad unterwegs sind.

Die Erfahrungen mit den „städtischen“ Fahrradstreifen haben sich so positiv entwickelt, dass nun auch die gemeinsamen Streifen der städtischen Ordnungspolizei und der Wachpolizei des Polizeipräsidiums Ostthessen bei passender Gelegenheit „auf Rad“ verlegt werden.

Zum Beispiel bei der Kontrolle der öffentlichen Grün-

anlagen wie etwa im Schlossgarten oder besonders in der weitläufigen Fulda-Aue liegen die Vorteile der Fahrradstreife auf der Hand, zumal diese in der Bevölkerung auch gut angenommen werden. Die schon traditionell sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen städtischer Ordnungspolizei und Landespolizei wird somit um ein weiteres Mosaikstein zur Erhöhung der Sicherheit in der Stadt Fulda ergänzt.